

Definitionen - In fünf Minuten erklärt

Rating

Was ist Rating?

Wie so vieles kommt auch dieses Wort aus dem anglo-amerikanischen Sprachraum. Es bedeutet „Bewertung“ oder „das Bewerten“. Gemeint ist die Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit, die im Ergebnis zu einer Zuordnung in eine Ratingklasse (z.B. „BB+“ oder „323“ oder „4“) führt.

Wird denn nicht schon immer geratet?

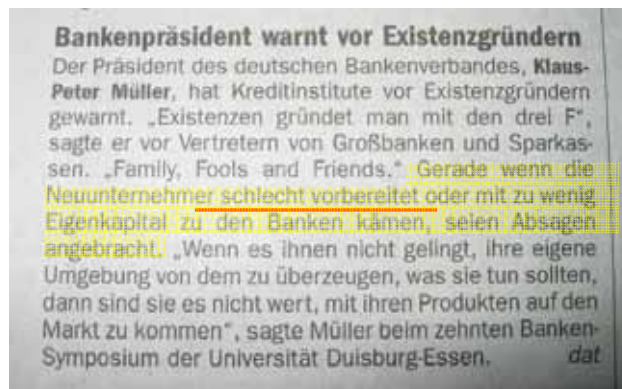
Ja, es wird schon *immer* „geratet“.

Bisher hatte der Kundenbetreuer von Banken auf Basis vergangenheitsorientierter Daten (z.B. Jahresabschluss), Prognosen (Investitionsrechnung, Kalkulationen) und einer subjektiven Einschätzung des Unternehmens wesentlichen Einfluss auf die Kreditvergabe.

Künftig wird „systematischer“ geratet werden. Dafür werden hoch komplexe Systeme zum Einsatz kommen, um die Daten möglichst objektiv auszuwerten und so zu einer möglichst exakten Risikobeurteilung führen. Neben der Analyse von Zahlen fließen zunehmend qualitative Faktoren in das Ratingergebnis ein. So wird die Güte des Unternehmens, seines Managements, seiner Produkte und aller Unternehmensabläufe mehr und mehr beurteilt.

Warum ist Rating ein Thema für KMU?

Banken teilen ihre Kunden in Ratingklassen ein. Das Rating entscheidet damit über die Höhe des Risikoaufschlags, des Darlehenszinssatzes also. – Vielfach natürlich auch über das *Ja* oder *Nein* der Krediterteilung. Auch folgender Zeitungsausschnitt zeigt die Bedeutung auf:



(DIE WELT, 2006-09-23)

Ab wann ist Rating für mich von Belang?

Die neuen Regelungen nach Basel II werden auch heute schon von vielen Banken angewendet. Insofern ist alles schon heute relevant. Auch kann eine frühzeitige Vorbereitung auf das nächste Bankgespräch gewiss nicht schaden.

Welchen Nutzen hat das für KMU?

Ein besseres Ratingergebnis kann durch ein planerisches Vorgehen in allen Unternehmensbereichen erzielt werden. Wer Kenn- und Messgrößen definiert und zur Steuerung des Unternehmens nutzt hört morgens quasi den Wetterbericht bevor er aus dem Haus geht. Das schafft Vertrauen in die Fähigkeit eines Unternehmens, allzu stürmischer See ausweichen zu können.

Die für ein gutes Ratingergebnis nötigen Vorbereitungen im Unternehmen führen über eine Stärken-/Schwächenanalyse. Und dessen Nutzen bietet durchaus Chancen zur Verbesserung der Ertragslage und zur Sicherung der Zukunft des Unternehmens. → Ertragsoptimierung